

der kleine Gefangene spitzte die Ohrlin und stellte sich dann höchst possierlich auf sein Hinterteil, weil er glaubte, die Leute wollten sich von ihm ergötzen lassen und der Beifall ginge ihn an. Der Redner fuhr endlich fort: „— daß es zwischen uns keine Veröhnung gibt und geben kann!“ worauf sich der Beifallsjubel nochmals wiederholte.

„Berte Versammlung!“ sagte der Greis mit fast mißbilligender Miene, „der Gegenstand ist zu ernst, als daß wir ihn mit Zurufen wie bei einer Komödie entweihen wollten. Es handelt sich darum, daß wir an diesem Tage ein Beispiel aufstellen, welches geeignet ist, das elende Geschlecht vor Schreck stumm zu machen, wenn es nicht schon stumm wäre, und vor Angst schwarz zu machen, wenn es diese Farbe nicht schon hätte. Des Grauens voll sollen sie sich sammeln in Rotten, die Gawe von Abelsberg auf Nimmerwiedersehen verlassen und es ihren Kindern und Kindeskindern erzählen, was zu Abelsberg einem ihrer Genossen geschehen ist. Nicht hängen und nicht köpfen, nicht spießen und nicht braten wollen wir den Bösewicht. Den gräßlichsten Tod soll er sterben, der je gestorben worden ist. Diesmal ist sie eine Bürgertugend, die Grausamkeit, mit der ich die Todesart verkünde: Der Schelm soll lebendig begraben werden!“

Rat und Volk überboten sich im Beifall. Sie führten den Käfig hinaus auf den freien Anger, hoben den Maulwurf behutsam hervor, und nach wenigen Minuten war das Urtheil vollzogen.

Peter Hofegger.

111. Der Herbst ist da!

Ahnt ihr, was draußen vorgeht über der Erde? Hört ihr es knistern, fallen und lispeln in dem welken Laube der Bäume und Büsche? Hört ihr das Krächzen der Krähen über dem Ackergrunde mit seiner braunen, aufgerissenen Scholle? Seht ihr den Nebel, wie er seinen Schleier über die Erde hinzieht und die letzte Blüte vom schwanken Stiele streift?

„Der Herbst ist da!“ flüstern die fallenden Blätter. „Der Herbst ist da!“ summt leise die Fliege, die in einem letzten mittäglichen Sonnenstrahl auf- und niederschwebt und nach einem Plätzchen unter den Buschzweigen sucht, um dort von allen Freuden des Sommers auszuruhen.

„Der Herbst ist da!“ rufen die Vögel einander zu, wenn sie sich am Morgen draußen am Waldrande zusammenfinden. Erst erzählten sich nur einzelne die betrübende Märe. Die Grasmücken, die Rotkehlchen, die Würger taten es ihren Verwandten kund, daß sich die